Zum Gebrauch

der

verba frequentativa und intensiva

in der älteren lateinischen Prosa

(Cato, Varro, Sallust)

von

Dr. Richard Jonas

Oberlehrer am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen.



POSEN, 1879.

In Commission bei Joseph Jolowicz.

Die Schulnachrichten sind besonders ausgegeben worden,
desgl. eine Beilage: „Materialien zur prähistorischen Kartographie der Provinz Posen“ vom Director Dr. W. Schwartz.
(Fortsetzung der im Jahre 1875 herausgegebenen).

Dass die ältere Latinität in ihrem Vocabelschatze sich von der späteren in mancher Hinsicht unterscheidet, ist bekannt. Es finden sich in der früheren Zeit öfter Wortbildungen, die später weniger oder gar nicht mehr in Gebrauch sind. Hierher gehören namentlich manche abgeleitete Arten von Verben und Nominibus, welche mit schweren Suffixen gebildet wurden, wie z. B. die Verba auf cinor und fico, die Adjektiva auf osus u. a. Die spätere Zeit mied solche Compositionen wohl als zu schwerfällig. In dieselbe Kategorie können wir auch die fälschlich frequentativa oder iterativa (so Gellius 9, 6: ab eo, quod est „ago" et „egi" verba sunt, quae appellant, frequentativa', actito' et, actitavi') genannten Verba rechnen, welche, wie namentlich Plautus und Terenz zeigen, in der älteren Sprache sehr gebräuchlich waren. Daraus, dass sie im Dialog der Comoedie so häufig vorkommen, können wir den Schluss ziehen, dass sie im sermo cotidianus besonders beliebt gewesen sein müssen.

Angeregt durch eine Bemerkung von A. O. F. Lorenz (in seiner Ausgabe von Plautus' Mostellaria, zu V. III) *) hatte ich vor mehreren Jahren dem Gebrauche der sog. Verba frequentativa in der lateinischen Comoedie meine Aufmerksamkeit zugewendet, dabei aber auch einige andere Dichter aus späterer Zeit in den Kreis der Betrachtung gezogen, namentlich Catull, Tibull, Properz und Horaz. Im ersten Theile meiner Arbeit (Posen 1871, Dissertation) sprach ich über die muthmassliche Ableitung der genannten Verba, der 2. (als Programmabhandlung des Königl. Gymnasiums zu Meseritz 1872 erschienen) enthielt eine Aufzählung und Besprechung der in der römischen Comoedie und ihren Fragmenten, den Fragmenten der Tragoedie, des Ennius und bei den oben genannten Dichtern vorkommenden Verba der in Rede stehenden Gattung. Jener 2. Theil hat neuerdings durch A. O. F. Lorenz im philologischen Anzeiger zum Rheinischen Museum (Septemberheft 1876) eine Besprechung erfahren. Für die in jener Besprechung enthaltenen Winke bin ich Lorenz zu grossem Danke verpflichtet. An seine Bemerkungen anknüpfend, beabsichtige ich, den, wie ich glaube, für eine genauere Erkenntnis des Sprachgebrauches überhaupt nicht ganz unwichtigen Gegenstand etwas weiter zu verfolgen.

Lorenz meint, dass auch Cato hätte berücksichtigt werden müssen. Dass wie überhaupt in der älteren Latinität so auch bei ihm die sog. verba frequentativa stärker hervortreten, darauf hat derselbe in der vorher erwähnten Anmerkung zur Mostellaria bereits mit Recht hingewiesen. Ich hätte es damals nicht versäumt auf Catos Sprachgebrauch in dieser Beziehung einzugehen, wäre es nicht ursprünglich meine Absicht gewesen, allein die Sprache der lat. Comoedie darauf hin anzusehen. Ich habe dann allerdings den Kreis etwas erweitert, mich aber ausschliesslich auf die Sprache von Dichtern beschränkt. Auch die Prosa zu berücksichtigen halte ich allerdings für sehr erspriesslich; es wäre gewiss ganz interessant diesen Gegenstand auch weiterhin, womöglich durch die ganze Latinität zu verfolgen. Für jetzt soll es genügen, einige Bemerkungen über den Gebrauch der erwähnten Verbalclassen in der älteren lateinischen Prosa zu machen.

---

*) „Frequentative für Simplicia sind nicht blos in der stets auf Nachdruck zielenden Umgangssprache sehr allgemein, sondern treten auch sonst in der älteren Latinität, z. B. bei Cato, stark hervor."

Hier steht ja nun Cato oben an; wenn auch seine Sprache in dem Buche de re rustica nach Teuffels Ansicht (Römische Literaturgeschichte S. 153) nichts Alterthümliches hat; wenn auch die Schrift in der vorliegenden Gestalt eine spätere Ueberarbeitung sein sollte: jedenfalls bietet sie uns im wesentlichen eine archaistische Ausdrucksweise; allein es soll auch auf 2 andere Schriftsteller besondere Rücksicht genommen werden, auf Varro, welcher, wenn auch später, doch seiner ganzen Schreibart nach noch mehr der älteren Zeit angehört, und auf Sallust, der sich wie in mancher anderen Beziehung so auch darin an die ältere Latinität besonders die des Cato anlehnt, dass er verba frequentativa häufig anwendet. Es wird darauf ankommen, zu untersuchen, ob die Prosa sich von der Sprache der Dichter in diesem Punkte unterscheidet oder nicht.

Auf die Ableitung der Verba frequentativa und intensiva soll hier nicht genauer eingegangen werden. Einige kurze Bemerkungen hierüber mögen jedoch vorausgeschickt werden. Dass dieselben nicht, wie die Alten annahmen (cf. Gell. l. c.), vom Supinum der Verba simplicia durch Anhängung von ito gebildet sind, ist leicht an vielen Beispielen ersichtlich. Es giebt eine nicht unbeträchtliche Anzahl solcher, die vom Präsensstamm der simplicia gebildet sind und zwar aus allen Conjugationen, wie die Beispiele rogito, latito, quaerito, dormito zeigen. Andere haben wieder nur ein t oder s an den Stamm der ursprünglichen Verba gesetzt, wie hortor und andererseits merso und prenso. Diese letzteren werden gewöhnlich intensiva genannt. So viel ist sicher, dass es eine ganze Anzahl von Verben giebt, die ihrer Ableitung nach zu den in Rede stehenden Kategorieen gehören, die aber später kaum mehr als solche erkannt und angesehen wurden, weil ihre Simplicia ausser Gebrauch gekommen waren und sie einfach für dieselben eintraten. Denken wir z. B. an spectare, aber auch an Verba wie necto, plecto; denn dass diese Formationen ursprünglich nicht etwa auf die erste Conjugation beschränkt blieben, darf man sicher annehmen. Wir haben hier etwas ganz Aehnliches wie bei den sogenannten Verbis inchoativis. Es giebt unter diesen solche, welche ganz deutlich als inchoativa zu erkennen sind, deren Bedeutung jenen Namen durchaus rechtfertigt; dagegen findet sich auch eine grosse Zahl solcher Verba, bei denen man an jenen ursprünglichen Namen kaum noch denkt, die ganz einfache Verba geworden sind, so cresco und ähnliche. Den Namen frequentativa finden wir durchweg bei den alten Grammatikern (cf. Charisius III. 5.[1]) Diomedes I, pag. 335 P., Keil pag. 344[2]).

Auch die andern alten Grammatiker lassen diese frequentativen und intensiven Bildungen nicht unbeachtet. Im Wesentlichen dasselbe sagt z. B. Probus (pag. 158 K.); er unterscheidet diese Gattung von Verben ganz ausdrücklich von denen auf sco, den inchoativis; darin weicht er von den andern Grammatikern ab, dass er auch solche Verba wie facesso hierher rechnet. Ebenso erwähnt Donatus (pag. 382 K.) die frequentativa als eine besondere Gattung abgeleiteter Verba. Hier finden wir auch die ganz richtige Bemerkung: »frequentativa saepe in tres gradus ducunt verbum ut curro, curso, cursito, saepe in duos tantum, ut volo, volito.« Das was die Alten über die Etymologie dieser Verbalklassen gesagt haben, ist durchaus unzureichend. Auch

---

[1]) „sunt quaedam verba, quae frequentativa sive iterativa appellantur, quibus significatur id, quod saepius futurum est, velut dico: dictito, id est saepius dico, mitto: missito, facio: factito, et similia figura saepius dicendi; ita tamen, ut sic intellegamus, omnia iterativa, ex quacunque conjugatione configurata fuerint, primae declinationis conjugationem habere. Sed invenimus et scriptitare ex eo quod est scribo, scriptito, scriptitas, scriptitare, item dato, datas, datare".

[2]) „iterativa sive frequentativa est verborum qualitas, quae assiduam in agendo vim habet, unde et appellationem subit, quoniam frequenter agendi iteret effectum, velut merso, mersas, mersat. Item exerceo et exerceor perfecto exercui et exercitus sum dicimus; hoc iteratur hoc pacto: exercito, exercitavi, id est assidue exerceo; item exercitor et exercitatus sum, id est assidue exerceor".

von Grammatikern späterer Zeit ist die Frage, in welcher Weise die Ableitung der in Rede stehenden Verba erfolgt sei, durchaus nicht vollständig erörtert worden. Erst in neuerer Zeit haben sich Forscher auf dem Gebiete der Etymologie wieder mit diesem Gegenstande beschäftigt. Die Verba frequentativa von einer bestimmten Form der simplicia abzuleiten, verbietet sich von selbst; weder lassen sich alle auf das Präsens, noch auf das Supinum zurückführen. Am wahrscheinlichsten ist die Annahme, dass diese Verben einfach vom Stamme der Simplicia gebildet sind, durch Hinzufügung gewisser Suffixa.

Noch ist zu bemerken, dass einige der zur Bildung von frequentativis gebrauchten Suffixa, ganz besonders ito (vielleicht auch to) zur Ableitung von verbis denominativis dienten. Ich führe hier nur als Beispiele an: periclitor (periculum), lutito (lutum), wovon deluto, cf. r. r. 128,1 nobilito (nobilis), mobilito (mobilis), vilito (vilis), dubito (dubius). Von diesen Denominativen sehen wir hier ganz ab.

Der Name frequentativa trifft die Bedeutung jener Verba am allerwenigsten. Nur äusserst selten sind (wenigstens in der älteren Latinität) Stellen, an denen sich Verba der genannten Art in der Bedeutung der häufigen Wiederholung finden. Passender scheint, wenigstens für viele Fälle, der Name intensiva, da sich allerdings nicht ganz selten eine gewisse Intensität der Bedeutung in den Verben jener Art gegenüber den einfachen wahrnehmen lässt. Sehr häufig sind aber auch solche Fälle, in denen die Bedeutung der sog. frequentativa ganz die der simplicia ist, von denen sie abgeleitet wurden.

Im allgemeinen stimmen die neueren Grammatiker in ihrer Ansicht über die Ableitung jener Verba in soweit überein, als sie dieselben auf ursprüngliche Participialformen zurückführen. So sagt Leo Meyer (Vergleichende Grammatik der griechischen und lateinischen Sprache, Band 2, Seite 9), dass die Bildungen auf tare sich an die Participform auf to, ursprünglich ta, anschliessen. Derselbe macht auch darauf aufmerksam, dass unter gewissen Lautverhältnissen statt tare die Endung sare eintritt, so dass die beiden Suffixa to und so eigentlich nicht wesentlich von einander verschieden sind. Auch weist er darauf hin (S. 11), dass das Griechische dieselben oder wenigstens ganz ähnliche Bildungen in Verben wie *ευχετάομαι* (*εὔχομαι*), *ναιετάω* (*ναίω*) habe. Auch die Verba auf itare sind vielfach vom Particip gebildet, wenngleich sich hier bei vielen eine mehr selbständige Formation zeigt (z. B. agito). Vergl. a. a. O. S. 12. Es mag allerdings bei diesen wie bei manchen andern Verben (vergl. minitari, vocitare, volitare) auch nur eine Verkürzung des ursprünglich langen Vokals (ā) anzunehmen sein.

Wenn wir nun zu einer Besprechung der einzelnen Verba übergehen, um ihre Bedeutung, soweit dies möglich ist, nach dem Sinne der einzelnen Stellen zu finden, so scheint es zweckmässig, sie in derselben Weise, wie auch in den oben erwähnten früheren Arbeiten nach den Suffixen, mit denen sie abgeleitet wurden, alphabetisch geordnet aufzuführen. Noch bleibt zu bemerken übrig, dass die Stellen aus Catos Fragmenten nach der Ausgabe derselben von H. Jordan (Leipzig, 1860), aus Varro de lingua latina nach L. Spengels Ausgabe (Berlin 1826), aus Catos und Varros Schriften de re rustica nach der Ausgabe der scriptores rei rusticae, curante J. M. Gesnero, Lipsiae 1735 und aus Sallust nach H. Jordans Ausgabe, Berlin 1866 (unter Vergleichung der Ausgaben von R. Jacobs, Berlin 1864 und von Kritz, 3 Bände, Leipzig 1828, 1834, 1853) angegeben sind. *)

I. Betrachten wir nun zuerst diejenigen Verba, welche mit dem Suffix ito abgeleitet sind.

---

*) Die von Teubner (Mittheilungen 1878 Nr. 2, S. 25) angezeigte Ausgabe des Cato und Varro, vol. I und II. der scriptores rei rusticae von H. Keil ist noch nicht erschienen. Die Observationes criticae in Catonis et Varronis de re rustica libros (Halle 1849) lieferten für meinen Gegenstand keinerlei kritische Ausbeute.

1. **accessito** hat Cato in einem Fragmente der Orig. lib. I (Gell. 18, 12, 7) complures ex agro accessitavere. Ein Unterschied von accedere ist nicht ersichtlich.

2. **agito**, bei Varro de l. l. wol an sämmtlichen vier Stellen in der Bedeutung bewegen V, 1: quod stat aut agitatur (ubi agitatur, dum agitatur ibid.), VI, 5: agitantur quadrigae, VI, 6: cum os agitamus. Ebenso auch de r. r. I, 52, 1: agitet — jumenta I, 52, 2: grege jumentorum — agitato III, 14, 16: alvos ita collocant — ut ne agitentur.

Bei Sallust wird das Verbum an 48 Stellen angewendet; es hat hier zweifellos mehrfach durchaus nicht intensive oder frequentative Bedeutung, worauf auch Kritz in seinen Anmerkungen wiederholt hingewiesen hat. Einige dieser Stellen anzuführen wird genügen. Jug. 29, 4: quoniam deditionis mora indutiae agitabantur (= agebantur, habebantur, erant Kritz). Jug. 41, 7: paucorum arbitrio belli domique agitabatur (= agebatur, im Sinne von vivebatur, omnia gerebantur Kritz). Jug. 85, 33: praesidium agitare (= praesidium agere oder in praesidio esse Kritz). Aehnlich wie hier findet sich in der lateinischen Comoedie vigilias, convivium, custodiam agitare cf. Plaut. Mil. 165. 216. Rud. 858. Agitandi inops sagt Sallust Orat. Lepid. 11 (= vivendi, sustentandi vitam, wozu zu vergleichen ist: nunc malis fructibus ipsa vix agitat (= se sustinet, tuetur) Epist. Pomp. 9.)

Dazu kommen noch mehrere andere ähnliche Stellen, wie Catil. 23, 3 coepit ferocius agitare = se gerere, vivere. Vergl. Kritz z. d. St. Jug. 14, 10: laeti pacem agitabamus (= agebamus), Jug. 19, 5: accepimus alios incultius vagos agitare Jug. 27, 1: res in senatu agitari (= agi) coepta. Jug. 29, 7: in Numidia et exercitu nostro pax agitabatur (= erat), Jug. 55, 4: cohortes cum omni equitatu praesidium agitabant (= agebant). Jug. 81, 4: moras agitando (= agendo). Jug. 98, 4: noctem agitare (= agere), Jug. 109, 2: pacem an bellum agitaturus foret. Jug. 94, 4: pro muro dies noctesque agitare. In der Bedeutung von agere = betreiben, thun, finden wir es z. B. Jug. 39, 5: statuit sibi nihil agitandum. Jug. 54, 2: Jugurtha ubi gentium aut quid agitaret, ähnlich auch Jug. 63, 5: in magistratibus eo modo agitabat.

Derartige Stellen finden sich auch in den in Sallusts Stil verfassten und ihm zugeschriebenen epistolae ad Caesarem, wie z. B. I, 3, 1: de bello et de pace agitandum est.

Wenn nun also auch das Verbum agitare bei Sallust in den bekannten Bedeutungen antreiben, heftig bewegen mehrfach vorkommt (wie Jug. 53, 1: humum aridam vento agitari, Jug. 37, 1: seditionibus atrociter respublica agitabatur), so ersehen wir doch aus den vorher angegebenen Stellen leicht, dass es häufig in anderem Sinne = ago gesetzt ist; der absolute Gebrauch des Verbums (= esse, vivere, sein Wesen treiben, sich zu thun machen), findet sich später ganz ähnlich bei Tacitus und Florus (cf. Tac. annal. I, 50 laeti neque procul Germani agitabant. Flor. 4, 12, 46: duae validissimae gentes immunes imperii agitabant.) Das Compositum exagito hat von den hier betrachteten Schriftstellern nur Sallust, und zwar an 11 Stellen. Die Bedeutung ist die auch sonst allgemein bekannte mit den verschiedenen Nüancen, z. B. Cat. 14, 3: quos flagitium, egestas, conscius animus exagitabat. Jug. 63, 2: illum cupido consulatus exagitabat cet. Beachtenswerth ist namentlich die Stelle Cat. 29, 1: (rem) jam antea volgi rumoribus exagitatam, wozu Kritz die treffende Bemerkung = tractatam macht. Jedenfalls hält das Verbum exagitare eine gewisse Intensität der Bedeutung fest.

3. **animadvertito** bieten bei Varro de l. l. IX, 28 (135), wie es scheint, die besten Handschriften (während die anderen animadverto haben). Es heisst dort: in quo animadvertito, natura quadruplicem esse formam cet. Das Verbum, welches sonst nirgends vorzukommen scheint, unterscheidet sich sicher gar nicht von dem simplex animadverto.

4. cantito hat nur Varro de l. l. VI, 7 (71) (cantat) hinc cantitat, item alia, und VIII, 32: a cantando cantitant. Das Verbum, auf dessen Bedeutung man aus den angeführten Stellen einen Schluss nicht machen kann, kommt bei Plautus und Terenz einige Male vor, ist aber sonst sehr selten.

5. clamito zeigt ebenfalls Varro de l. l. VI, 7 (69) wol in intensivem Sinne: milites redeuntes clamitant per urbem. In ähnlicher Bedeutung finden wir es auch in der Comoedie. Das Verbum scheint die intensive Bedeutung nirgends zu verleugnen, ebenso ist es auch bei Caesar zu verstehen, bell. gall. V, 7: (Dumnorix) saepe clamitans liberum se liberaeque esse civitatis. V, 29: contra ea — — Titurius clamitabat = laut rufen. cf. auch bell. Afric. 82.

6. coenitare, in der Bedeutung von seinem Stammwort coenare nicht ersichtlich verschieden, finden wir bei Varro de l. l. V, 33: posteaquam in superiore parte coenitare coeperunt, und bei demselben de r. r. III, 3, 3: ut in eodem tecto ornithonis inclusum triclinium haberet, ubi delicate coenitaret. Cato und Sallust haben das Verbum nicht.

7. cursito erwähnt Varro de l. l. X, 2 (165) als von curso abgeleitet; über die Bedeutung ist aus der Stelle nichts zu entnehmen. Es findet sich in der älteren Latinität nur noch an einer Stelle bei Terenz Eunuch. 278.

8. dictito findet sich in einem Fragmente Catos bei Plin. hist. nat. 29, 7, 14: nos quoque dictitant barbaros. Die Bedeutung scheint der von dico ziemlich gleich zu sein.

Sallust brauchte es an zwei Stellen, Cat. 22, 2: eo dictitare fecisse, quo inter se fidi magis forent, Jug. 84, 1: Marius dictitare, sese consulatum ex victis illis spolia cepisse. Zu der ersteren Stelle bemerkt Corte (vergl. die Ausgabe von Kritz), dictitare bezeichne nicht ganz dasselbe wie dicere, sondern es sei soviel wie rationem afferre, oder, wie Nepos sagt, causam interserere. So würde also eine Art Intensität darin liegen. Dieselbe finden wir allerdings auch hier bei Sallust, wie auch in den von Corte zum Vergleich angezogenen Stellen, unter denen ich eine hervorheben möchte: Liv. I, 49, 1: socerum gener sepultura prohibuit, Romulum quoque insepultum perisse dictitans. Auch in der lateinischen Comoedie zeigt das Verbum eine intensive Bedeutung.

9. dolitare kaum mit einem merklichen Unterschiede von dolere finden wir bei Cato de r. r. 157, 7: omnia sana faciet intro quae dolitabunt. Das Verbum scheint sonst nirgends vorzukommen.

10. emptitare findet sich in einem Fragmente Catos (bei Festus pag. 286 M.) honorem emptitavere. Die Bedeutung, nicht ohne eine gewisse Intensität, scheint unserem erkaufen zu entsprechen.

11. esitare, bei Cato de r. r. 157, 10: lotium conservato ejus, qui brassicam esitaverit, in der Bedeutung = edo, wie auch schon an einigen Stellen in der Comoedie und bei den späteren Archaisten wie Gellius und Apulejus.

12. factitare findet sich nur bei Varro de r. r. I, 17, 3: (e novitiis requisito) ad priorem dominum quid factitarent II, 4, 10: prisci quoque Latini et etiam Graeci in Italia idem factitasse videntur, III, 9, 2: ut maxime factitaverunt. III, 16, 29: ut olim crebro Sabini factitaverunt. Das Verbum bedeutet zweifellos nichts anderes als facere. Eine frequentative Bedeutung wird an der letzten Stelle wenigstens fast ausgeschlossen, man müsste denn einen Pleonasmus gelten lassen.

13. haesitare, welches sich nur einmal und zwar bei Sallust findet (Jug. 107, 6: dubio atque haesitante Jugurtha) erscheint hier als ein Synonymon von dubium esse. Das Wort findet sich sonst aber auch in anderer Bedeutung, wie z. B. bei Caesar bell. gall. VII, 19 (ut) haesitantes premerent ex loco superiore, wo es = in Furcht sein ist, und Cic. de orat. I, 10, 40: quem

tu adolescentulum perculisti, ignarum legum, haesitantem in majorum institutis, wo es, seinem Stammwort näher stehend, bedeutet festhalten an etwas (wie auch in der Comoedie, Terent. Phorm. 780: in eodem luto haesitas).

14. imperitare hat Sallust an 6 Stellen Jug. 19, 7: Mauris omnibus rex Bocchus imperitabat. Zu dieser Stelle bemerkt Kritz: ‚imperitabat' frequentativo offensi scribae in nonnullis libris dederunt ‚imperabat' contra auctoris consuetudinem. Dass Sallust allerdings auch bei diesem Verbum der frequentativen Form den Vorzug gab, zeigen uns deutlich die 5 anderen Stellen, an welchen wir auch imperitare in demselben Sinne wie imperare gebraucht sehen, Jug. 76, 1: naturam ipsam ceteris imperitantem industria vicerat. Jug. 79, 2: Carthaginienses pleraque Africa imperitabant (=erant imperatores, dominabantur). Jug. 81, 1: lubidinem imperitandi. Jug. 102, 6: coactis imperitare. Orat. Lepid. 10: hac tempestate serviundum aut imperitandum. Dazu noch 4 Mal in den epistolae ad Caesarem in ganz ähnlicher Weise.

15. lectitare finden wir bei Varro de l. l. X, 2 (168) mit besonderem Hinweis auf die frequentative Bedeutung erwähnt: a semel et saepius, ut scribo, lego, scriptitavi, lectitavi. Ob das Verbum jene Bedeutung wirklich immer behauptet hat, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. In der Comoedie findet es sich noch nicht. Cicero wendet es allerdings einige Male im frequentativen resp. intensiven Sinne an, wie Brutus 31, 121 und de oratore I, 21, 95. Bei Valerius Maximus und Arnobius findet sich auch die ursprüngliche Bedeutung von lego in dieser Ableitung; es bedeutet dann lectitare: mit Eifer sammeln.

16. meritare im Sinne von saepius mereri wird aus einer Stelle Catos bei Festus pag. 154 M. (Paulus 152): meritavere saepe meruere Cato ait, angeführt. Da wir die Stelle nicht genauer kennen lernen, sie zudem noch emendirt ist, so können wir über die Bedeutung des Verbums nicht genauer urtheilen.

17. minitari findet sich bei Varro de r. r. I, 68 (pensilia) . . . ad abiciendum descensurum se minitantur, und bei Sallust 3 Mal, Cat. 49, 4: (qui) gladio Caesari minitarentur. Jug. 49, 4: pollicendo, minitando, obtestando excitare. Jug. 55, 8: rursus aliis, post aliis minitari (ausserdem noch einmal in den epp. ad Caes.). Alle Stellen zeigen, dass das Verbum eine gewisse Intensität der Bedeutung hat.

18. missitare braucht der die frequentativen Bildungen augenscheinlich liebende Sallust an einer Stelle Jug. 38, 1: (Jugurtha) . . . missitare supplicantes legatos. Eine frequentative Bedeutung ist allerdings hier nicht ganz ausgeschlossen.

19. negitare sagt Sallust jedenfalls mit einem gewissen Nachdruck Jug. 111, 2: rex primo negitare. An den beiden Plautinischen Stellen, an denen es vorkommt (Bacch. 1188 u. Mercat, 60), scheint es in schwächerer Bedeutung, gleich dem einfachen nego.

20. obsonitare ist in einem Fragmente Catos bei Festus erhalten pag. 201, M. qui antea . . . obsonitavere, postea centenis obsonitavere. Nach Festus: obsonitavere saepe obsonavere. Das Verbum scheint sich sonst nirgends mehr zu finden, und wir können deshalb über seine Bedeutung auch nichts Genaueres sagen.

21. pascitare hat Varro einmal de r. r. III, 16, 19: feras dico, quae in silvestribus locis pascitant. Das Verbum erscheint sonst nirgends weiter; die Form ist zudem noch unsicher, da eine Handschrift pastitant bietet, was allerdings auf die Bedeutung ohne Einfluss ist. Diese scheint der von pascor zu entsprechen, ohne dass eine Intensität oder häufige Wiederholung darin zu suchen ist.

22. pollicitari findet sich nur bei Sallust und zwar an 2 Stellen, Cat. 38, 1: dein largiundo et pollicitando magis incendere (plebem). Jug. 8, 1: (qui) Jugurthae non mediocrem animum

pollicitando accendebant. Zu der ersten Stelle bemerkt Kritz: ‚pro pollicitando octo codd. habent pollicendo; illud Cortius eo defensum putavit, quod ad Cat. II, 1 remittit, ubi docuit Sallustium frequentativis libenter uti pro simplicibus. Quod quamquam recte observatum est, tamen hujus loci alia ratio videtur. Servata enim frequentativi potestate pollicitando de repetito plebem capiendi studio perpetuoque ejus corrumpendae conatu intellegendum censemus, quod sententiae auctoris optime convenit.' Jedenfalls schliesst die eine Stelle sowohl wie auch die andere eine Intensität der Bedeutung nicht aus; es ist unser ‚Versprechungen machen.'

23. redemptitare findet sich in einem Fragmente Catos in dem Sinne von redimere, = wieder erkaufen: male facta bene factis redemptitavere (Festus pag. 286 M). (Die Bildung redemptare, welche die frühere Zeit nicht hat, findet sich später auch, z. B. Tac. hist. III, 36.)

24. rogitare finden wir bei Sallust an einer Stelle, Cat. 31, 3: mulieres afflictare se ... rogitare, augenscheinlich im Sinne von sehr oder auch wiederholt bitten. Das in der Comoedie sehr oft gebrauchte Verbum findet sich, wie es scheint, später sehr selten.

25. salitare hat Varro einmal de l. l. V, 15: Salii a salitando, quod facere in comitiis in sacris quotannis et solent et debent, ‚saltando ceteri' bemerkt Spengel. In der Bedeutung weicht es wol von salire nicht ab; vielleicht könnte man die sonst saltare eigenthümliche Intensität annehmen.

26. scriptito finden wir bei Varro de l. l. X, 2 (168) (zusammen mit dem schon vorhin erwähnten lectito) als von scribo abgeleitet erwähnt mit Hinweis auf die frequentative Bedeutung: a semel et saepius ut scribo, lego, scriptitavi, lectitavi.

27. subrectitare ist nur in einem Fragmente Catos erhalten und scheint weiter gar nicht vorzukommen, Gell. X, 13, 20: M. Cato in oratione de re Floria ita scripsit: Ibi pro scorto fuit, in cubiculum subrectitavit e convivio, = sich aufrichten, sich erheben, von subrigere abgeleitet und in der Bedeutung von ihm wol nicht verschieden.

28. unctitare zeigt ein Fragment Catos bei Charisius 1, pag. 78 P (pag. 101 K): Cinis .... hinc muliebre ministerium cinerarium dicitur, nam Cato in originibus mulieres nostrae capillum cinere unctitabant, ut rutilus esset', wozu zu vergleichen Serv. ad. Verg. Aen. IV, 689 flavum crinem: 'quia in Catone legitur de matronarum crinibus: flavo cinere unctitabant, ut rutilae essent.' Die Bedeutung ist hier jedenfalls: sie pflegten zu bestreichen, ohne dass dem Verbum gerade ein intensiver Sinn inne wohnt. Die Bedeutung pflegen liegt eigentlich schon in dem Imperfectum. Das einmal bei Plautus Mostell. 264 (ebenfalls nur im Sinne von unguere) vorkommende Wort scheint sich sonst nirgends mehr zu finden.

29. Auch vectitare lesen wir nur in einem Fragmente Catos (bei Paulus Festi pag. 69 M): quid ego cum illo dissertem amplius, quem ego denique credo in pompa vectitatum iri ludis pro citeria atque cum spectatoribus sermocinaturum. vectitatum iri = vectum iri. Gell. IX, 6 erwähnt unter anderen Beispielen auch dies Verbum als der frequentativen Bildung angehörig.

30. verberitare wird als frequentative Bildung von verbero, die sich bei Cato gefunden habe, von Festus erwähnt pag. 379: verberitare idem Cato frequentative ab eo quod est verbero dixit. Ob Cato das Verbum nur im Sinne des einfachen verberare oder in etwas anderer Bedeutung gebraucht hat, können wir nicht erkennen. Sonst kommt die Ableitung nicht mehr vor.

31. vocitare hat nur Varro, und zwar an 3 Stellen, de l. l. V, 33: ubi coenabant coenaculum vocitabant. VI, 7 (66): Neapolis illorum Novapolis ab antiquis nostris vocitata. de r. r. I, 17, 2: quos obaeratos nostri vocitarunt. An allen drei Stellen scheint mir das Verbum, ebenso wie an den wenigen Stellen, an denen es die Comoedie hat, in der Bedeutung von vocare

garnicht verschieden zu sein; höchstens heisst es »zu nennen pflegen« (was aber an der ersten Stelle auch vocabant heissen könnte). Anders bei Tacit. hist. II, 41: clamor vocitantium = der heftig, laut rufenden.

32. volitare hat Varro de r. r. an 3 Stellen, III, 3, 3: alios (videret) volitare circum fenestras captos. ibid. intra fenestras aves volitantes. IV, 16, 30: quae primo tum exierunt, in conspectu volitant. Das auch sonst nicht selten gebrauchte Verbum hat wol an den angeführten Stellen die Bedeutung ‚flattern, herumflattern'.

II. Wir kommen zu den mit dem Suffix to abgeleiteten Verben. Darauf, dass die Classe derselben sehr zahlreich ist, wurde bereits oben hingewiesen. Wir fassen natürlich, von allen anderen absehend, nur diejenigen ins Auge, welche nach der ersten Conjugation flectirt, recht eigentlich zur Classe der Frequentativa gerechnet werden. Die Zahl derselben ist ungefähr ebenso gross, wie die der Verba auf ito.

1. adjutare, schon in der älteren lateinischen Poesie vorkommend, findet sich bei Varro de r. r. II, 78: eo (scil. peroriga) enim adjutante equae alligatae celerius admittuntur (equi). Die Bedeutung geht, wie auch schon an einigen Stellen der Comoedie, nicht über die von adjuvare hinaus. (Wir finden das Verbum noch in den dem Sallust zugeschriebenen Ep. ad Caes. II, 14, 4.)

2. adventare, hat Varro de l. l. VII, 5 (98): est in motu atque adventat und Sallust an 5 Stellen, Cat. 56, 4: postquam Antonius cum exercitu adventabat. Jug. 28, 2: qui postquam Romam adventabat. Jug. 36, 4: postquam . . . . comitiorum dies adventabat. Jug. 53, 7: strepitu velut hostes adventare. Jug. 99, 1: ubi lux adventabat.

Nach Jacobs zu Cat. 56, 4, heisst adventare bei Sallust immer: im Anzuge sein, sich nähern. Das könnte auch für die Stelle aus Varro passen. In der Comoedie ist diese Bedeutung noch nicht ersichtlich; dort ist adventare nichts anderes als advenire.

3. afflictare findet sich bei Sallust Cat. 31, 3: mulieres se afflictare. Die Bedeutung lässt eine gewisse Intensität im Vergleich zu affligere erkennen, wie sich dieselbe auch an einigen Stellen bei Plautus und Terenz zeigt. Ganz besonders zu vergleichen ist übrigens mit der obigen Stelle aus Sallust Terenz Eunuch. 76: ne te afflictes. An beiden Stellen ist se afflictare = sich betrüben, sich bekümmern.

4. cantare findet sich bei Cato und Varro; Sallust hat es garnicht. Ein Fragment aus Catos Reden (Jordan S. 58) bei Macrob. saturn. III, 14, 9 lautet: praeterea cantat ubi collibuit cet. Cato de r. r. 158 (159): incipe cantare ibid. quotidie cantato in alio.

Varro de l. l. VI, 6: Salii quod cantant. VI, 7: canto et cantatis a Camena permutato M. ab eo, quod semel, canis, si saepius, cantas. VIII, 32: a cantando cantator. Die Bedeutung ist die des einfachen canere.

5. captare hat Varro de l. l. V, I (4): non mediocris tenebrae in silva, ubi haec captanda, V, 13 (23) Mergus, quod in mergendo captat escam. de r. r. II, 9, 1: has enim lupus captare solet. III, 7, I: (columbae) quae propter timorem naturalem summa loca in tectis captant. und Sallust Cat. 20, 2: neque ego per ignaviam aut vana ingenia incerta pro certis captarem. An allen angeführten Stellen ist die Bedeutung ganz ersichtlich haschen, dieselbe, welche sich auch schon in der Comoedie findet. Dass dieselbe eine Folge des intensiven Sinnes ist, dürfte ganz klar sein. Einfach für capio (wie Plaut Pseud. 1251 u. a. O.) scheint es später nicht mehr gebraucht. Hierher gehört das Compositum disceptare, Sall. Jug 11, 2: ut inter se de cunctis negotiis disceptarent. Jug 21 4: de controversiis suis jure potius quam bello disceptare. Ganz ähnlich wie Caes. de b. civ. I, 24 und III, 107 heisst es verhandeln, unterhandeln.

6. consultare steht an 3 Stellen bei Sallust Cat. 6, 6: rei publicae consultabant. Cat. 51, 1: quid de rebus dubiis consultant. Cat. 52, 3: quid in illos statuamus consultare (ausserdem noch Ep. ad Caes. I, 5, 1). In der Bedeutung unterscheidet es sich von consulere (= deliberare überlegen oder = prospicere für etwas sorgen) kaum, höchstens durch eine ganz geringe Verstärkung.

7. datare Cat. (bei Fronto ep. ad Antonin. I, 1, pag. 109): nunquam ego evectionem datavi. Die Bedeutung unterscheidet sich von der von dare hier eben so wenig wie an mehreren Stellen der Comoedie.

8. dilatare bei Varro de l. l. V, 22 (31) frequentia Sabinis a globo farinae dilatato in der Bedeutung ausbreiten, erweitern, in welcher es auch später nicht ganz selten gebraucht wird. Ohne Zweifel liegt dem einfachen Verbum gegenüber darin eine Verstärkung. Hierzu fügen wir prolatare, welches sich an 6 Stellen Sallusts findet (Cat. 43: dies prolatando. Jug. 27, 2: prolatandis consultationibus. Orat. Lep. 7: non prolatandum (est). Or. Phil. 16: prolatandis seditionibus. Ep. Mithrid. 12: in dies bellum prolatans, ibid. 23: neu malis pernicie nostra tuam prolatare). Die Bedeutung des Verbs zeigt an keiner Stelle eine besondere Intensität; es ist aufschieben. Der mehrfache Gebrauch desselben charakterisirt die archaistische Schreibart Sallusts.

9. dissertare ganz im Sinne von disserere bietet ein Fragment Catos (Paulus Festi pag. 59, M.): quid ego cum illo dissertem amplius. Bei Plautus fand es sich an einer Stelle mit zweifelhafter Lesart.

10. ductare hat Sallust an 5 Stellen, Cat. 11, 5: exercitum, quem Sulla in Asiam ductaverat. Cat. 17, 7: quia Pompejus . . . magnum exercitum ductabat. Cat. 19, 3: (equitibus) quos Piso in exercitu ductabat. Jug. 38, 1: per saltuosa loca et tramites exercitum ductare. Jug. 70, 2: seorsum ab rege exercitum ductare. Gerlach bemerkt (wie Kritz sagt) zu diesem Verbum: ductare idem esse quod praeesse, was ganz besonders für die Stelle Cat. 19, 3 passt. An den anderen Stellen haben wir ductare ganz im Sinne von ducere; es sind dieselben wieder ein Beleg dafür, dass Sallust es liebt, Frequentativa statt der Simplicia anzuwenden. Die bei Plautus vorkommende übertragene Bedeutung anführen, an der Nase herumführen (cf. Lorenz zur Mostellaria v. 832—36) findet sich hier nicht.

11. jactare hat Cato de r. r. 158 (159): ferrum insuper jactato. Dann finden wir es bei Varro de r. r. I, 37, 5 iterandum antequam semen jactes I, 42: id seritur ita ut semen jactatur. I, 55, 6: in acervis jactando ventilare oportet. Das Verbum weicht hier von dem einfachen jacere in der Bedeutung nicht ab. Eben so wenig Varro de l. l. V, 31: vallum a volatu, quod, cum id jactant, volant inde levia. Die später gebräuchliche Bedeutung: hin- und herschleudern (wie Caes. de bell. Afric. 62: tempestate jactatus), kommt noch nicht vor. Von Compositis dieses Verbums finden sich bei den hier in Betracht gezogenen Schriftstellern:

a) conjectare. Durchaus im Sinne des einfachen conicere = vermuthen, steht es Varro de r. r. II, 7, 5: qualis futurus sit equus, e pullo conjectari potest. Es entspricht die Bedeutung des Verbums an dieser Stelle also ganz der Terentianischen: Eunuch. v. 543: neque scio quid dicam aut quid conjectem, während die eigentliche Bedeutung von conicere sich in der frequentativen Bildung gar nicht erhalten zu haben scheint (vergl. jedoch Gell. 19, 7 eine Stelle aus einem Decret des Tib. Sempronius Gracchus: cum L. Cornelius Scipio hostium duces in carcerem conjectarit.)

b) objectare hat Cato in einem Fragmente der origines (Gell. I, 1, 48): Rhodienses superbos esse ajunt id objectantes quod mihi et liberis meis minime dici velim. Bei Sallust 4 Mal, Jug.

7, 1: statuit eum objectare periculis. Jug. 85, 14: mihi fortuna illis probra objectantur, Jug. 94, 4: Mario vecordiam objectare. Orat. Lepid. 18: objectant mihi possessiones ex bonis proscriptorum. Die schon bei Plautus vorkommende Bedeutung: Jemandem etwas zum Vorwurf machen, finden wir an sämmtlichen Stellen, mit Ausnahme von Sall. Jug. 7, 1, wo es im eigentlichen Sinn von obicere gebraucht ist. Eine Intensität der Bedeutung wird man weder an dieser noch an den anderen Stellen in dem Verbum zu suchen haben.

c) subjactare (sonst subjectare wie Ovid Metam. IV, 359) in der Bedeutung von subicere braucht Varro de r. r. I, 52, 2: oportet e terra subjactari valles.

12. insectari hat Varro de r. r. III, 16, 8: insectantes a se eiciunt fucos, in der Bedeutung dem einfachen insequi gleichkommend, wie auch schon an mehreren Stellen in der Comoedie.

13. itare von ire in der Bedeutung nicht verschieden, findet sich bei Varro de l. l. VI, 4: quod eo die rex sacrificiolus itat ad comitium.

14. natare Cato de r. r. 88 (89), 2: si natabis, eo muries erit. 106 (107), 1: donec ovum gallinaceum coctum natabit. Ferner Varro de r. r. III, 9, 11: (ovum) quod inane natat. Derselbe de l. l. IX, 42: natant quaedam. X, 2 (163): quod in consuetudine vehementer natat. Es hat fast den Anschein, als ob das intensive natare das einfache nare allmählich immer mehr und mehr verdrängt habe. In der Bedeutung unterschieden sich beide Verba wol von jeher garnicht.

15. nutare. An einer Stelle bei Sallust mit ganz unsicherer Lesart, Jug. 38, 10, schreibt Jordan: quia mortis metu nutabant (im Hinblick auf Tacit. hist. II, 76: his pavoribus nutantem . . . . firmabant). In der Comoedie ist dies Verb im eigentlichen Sinne gebraucht (cf. Plaut. Mil. 207. Asin. 784 cet.). Später findet es sich vorwiegend in übertragener Bedeutung; an jener Stelle Sallusts ist es: wanken, schwanken, unsicher sein. Zu dieser Bedeutung scheint es dadurch gekommen zu sein, dass man es in intensivem Sinne auffasste.

16. occultare finden wir an 6 Stellen bei Sallust (Cat. 23, 2. Jug. 12, 5. 15, 4. 49, 5. 68, 4. 90, 3). Ueberall erscheint es, wie auch schon in der Comoedie, in der Bedeutung des einfachen occulere.

17. ostentare geben 11 Stellen Sallusts, Jug. 7, 2: ostentando virtutem. 23, 1: (modo) formidinem ostentare. 31, 10: pars triumphos suos ostentantes. 49, 4; eum ipsum aliis ostentare. 66, 2: lasciviam magis quam formidinem ostentabat. 68, 4: praedam benigne ostentat. 85, 29: triumphos aut consulatus majorum ostentare. 89, 1: praemia ostentando. Or. Macri 20: quoniam serviti pretium ostentaretur. Ep. Mithrid. 8: cujus amicitiam gloriose ostentavit. Ibid. 15: imprudentiam Tigranis pro victoria ostentant. Ueber die Bedeutung lässt sich Folgendes sagen: das Verb entspricht entweder dem einfachen ostendere, oder es zeigt eine gewisse Intensität, welche sich als Nüancierung in der Bedeutung: mit einer Art Prahlerei, mit Stolz zeigen, erkennen lässt. Diese letztere tritt an mehreren der angeführten Stellen wie auch sonst oft recht deutlich hervor. Kritz sagt zu Jug. 23, 1: ostentare apud Sallustium, Livium, Tacitum nonnisi antiquitatis quodam colore differre ab ostendere recte monuit G. L. Walch ad Tacit. Agric. c. II, pag. 112. Das mag für manche Stellen als richtig zugegeben werden, indes z. B. für triumphos ostentare und ähnliche scheint es nicht zutreffend. Da tritt die Bedeutung: mit Prahlerei auf etwas hinweisen doch zu deutlich hervor.

18. retractare findet sich in einem Fragment Sallusts (Orat. Phil. 3) in der sehr seltenen Bedeutung »zaudern«: vos mussantes et retractantes verbis et vatum carminibus pacem optatis magis quam defenditis. Es ist dies der absolute Gebrauch des Verbs in dem Sinne von »zurückziehen«; eine gewisse Verstärkung der Bedeutung kann hiebei nicht verkannt werden. Sonst hat das Verb gewöhnlich den Sinn »wieder behandeln« (cf. Hor. od. II, 1, 38).

19. spectare ist schon früh an die Stelle des ganz ungebräuchlichen und nur an wenigen Stellen in der älteren Latinität (wie Enn. fragm. annal. v. 402 Vahlen) noch vorkommenden specere getreten. Wir finden es bei Cato, Varro, Sallust. Von demselben kommen folgende Composita vor:

a) circumspectare Sall. Jug. 72, 2: (Jugurtha) circumspectare omnia et omni strepitu pavescere. Kritz macht zu dieser Stelle die Bemerkung: ‚circumspectare nimiae cujusdam et anxiae cautionis a metu profectae notionem habet, cf. Tac. annal. 4, 69, 4: etiam muta atque inanima, tectum et parietes circumspectabantur. Hist. 4, 8: animus novo principatu suspensus et voltus quoque et sermones omnium circumspectans. Cic. in Pis. 41, 99: circumspectantem omnia, quidquid increpuisset, pertimescentem vidi.' In der Sprache des Plautus und Terenz hat das Verbum noch nicht diese Nebenbedeutung. Der von Kritz mit Recht angenommenen Nüancierung liegt ohne Zweifel eine Intensität der Bedeutung zu Grunde.

b) especto findet sich bei Varro de l. l. V, 29: speculum a speciendo, quod ibi espectant. Die Lesart ist hier schwankend. Wir finden bei Spengel die Varianten: aspectant, spectant, exspectant. Auf dieselbe kommt indes für die Bedeutung nichts an, welche nicht nothwendig eine intensive oder frequentative ist.

c) inspectare zeigt ein Fragment Catos (bei Gell. X, 3, 17) inspectantibus popularibus suis = zuschauen, anschauen (ganz ähnlich wie Caes. b. g. VII, 25 inspectantibus nobis. b. c. II, 20, b. Afric. 76 u. 85).

d) prospectare findet sich bei Sall. Jug. 60, 3: intenti proelium equestre prospectabant. Die schon vorhandene Intensität des Verbums wird durch das beigesetzte intenti noch verstärkt. Kritz bemerkt dazu: ‚prospectabant . . . significatarrecti et cum cura spectabant ex loco superiore et remoto.' Die Stelle hier erinnert an Hor. Epod. 2, 12: prospectat errantes greges.

e) respectare hat Varro de r. r. III, 16, 30: (volitant) reliquas quae nondum congregatae sunt, respectantes und III, 17, 1: respectantibus nobis; beide Male, wie auch schon in der Comoedie, im Sinne von respicio.

20. sustentare lesen wir bei Varro de r. r. II, 4 15: cum pepererit, largiore cibatu sustentare. Die auch sonst übliche Bedeutung lässt eine gewisse Intensität erkennen. Ausserdem findet es sich an 6 Stellen bei Sallust. Cat. 53, 5: respublica vitia sustentabat (= hielt aus). Jug. 56, 6: milites Jugurthini a rege paulisper sustentati (= aufgehalten, hingehalten). Jug. 97, 5: hostium vim sustentabant (= ertrugen, hielten aus). 101, 9: sustentare suos cupit (= unterhalten). Or. Phil. 8: (vectigalium), quibus adhuc sustentamur (erhalten). Or. Phil. 17: cum intelleget se metu magis quam aequo et bono sustentatum.

21. vectare im Sinne des einfachen vehere lesen wir Cato de r. r. 10 (asinos ornatos clitellarios) qui stercus vectent, und Varro de r. r. I, 19, 3 (an einer Stelle, wo er auf jene in Catos Schrift Bezug nimmt): (addit asinos) qui stercus vectent. Das auch sonst seltene Wort scheint meistens nur bei Dichtern vorzukommen.

22. volutare an 3 Stellen bei Varro de r. r.: II, 4, 8: prodigunt in lutosos limites ac lustra, ut volutentur in luto. III. 9, 7: in quo diurno tempore esse possint atque in pulvere volutari. III, 9, 14: ut se volutare possint. Die Bedeutung des bei Cato und Sallust nicht vorkommenden Verbs scheint intensiv zu sein.

III. Die auf so formirten Verba sind weniger zahlreich vertreten. Es sind folgende:

1. amplexari an einer Stelle bei Sallust Cat. 52, 5: cujuscunque modi sunt quae amplexamini, in dem Sinne von amplecti wie auch schon in der Comoedie.

2. cursare findet sich bei Varro de l. l. X, 2 (165) ut curso, cursito und de r. r. II, 2, 16: ne toto die cursantes inter se teneri delibent aliquid membrorum. An der ersten Stelle (cf. cursito) ist auf die Ableitung hingewiesen, in der zweiten ist curso vielleicht ein etwas intensives curro.

Das Compositum occursare lesen wir in einem Fragment Catos (bei Gellius III, 7, 1) promptissimus ad occursandum und in einem andern (bei Charisius II, pag. 186 P., pag. 208 K.) nam ita dicunt palam necessum esse obcursatum (eamus). Dann hat es Sallust Jug. 12, 5: dormientis alios alios occursantis interficere, und 85, 3: ea agere inter invidos occursantis factiosos. Kritz will eine gewisse Intensität in dem Verbum finden, wenn er zur letzten Stelle sagt: ‚occursare est reniti, impedimento esse, obstare.' Ob das immer zutrifft, darf bezweifelt werden.

3. defensare hat nur Sallust und zwar durchaus in der Bedeutung des einfachen defendere an 3 Stellen. Jug. 26, 1: quorum virtute moenia defensabantur (wozu Kritz: pro defensabantur pauci codd. exhibent defendebantur; sed freqentativum magis est ex Sallustii usu). Jug. 60, 3: illi qui moenia defensabant 97, 5: alios ab hostibus defensabant. (cf. Ep. ad Caes. II, 10. 5).

4. grassari finden wir an zwei Stellen Sallusts Jug. 1, 3: ad gloriam virtutis via grassatur und 64, 5: cupidine atque ira pessumis consultoribus grassari. Kritz bemerkt: ‚grassari, quod proprie est ire et procedere, translate usurpatur de omni agendi et se gerendi ratione cum aliqua vi ac vehementia conjuncta aut certe a magno quodam consiliorum efficiendi ardore profecta, cf. I, 3. quo loco propria et translata potestas ita confusa est, ut vix alteram ab altera sejungas.' Er legt der Wendung grassari in aliquem dann noch mit Recht eine ‚notio crudelitatis et violentiae' bei. Wir werden dem über das Verb Gesagten völlig beistimmen. Es hat in der That eine gewisse Intensität.

5. pensare Sall. Or. Macri 19: nisi forte repentina ista lege frumentaria munia vestra pensantur. Die Bedeutung ist hier ausgleichen, ersetzen, also eine gewisse Nüancierung, nicht aber eine Intensität. Dazu kommt das Compositum

compensare, Cato fragm. (Cic. pro Flacco 29, 71) pedibus compensari pecuniam, im Sinne des Simplex pensare und Varro de r. r. III, 9, 16: de quibus villaticis brevitate reliqua compensabo (= ich will das Uebrige durch Kürze ausgleichen, d. i., ich will mich in der Folge kürzer fassen).

6. propulsare zeigt Varro de r. r. II. 9, 2: cornibus facile propulsare lupos und Sall. Jug. 46, 8 (ut) equitatus hostium propulsarent. Jug. 51, 5: (alii) ubi quemque periculum ceperat, ibi resistere ac propulsare, in der Bedeutung an allen drei Stellen von propellere kaum verschieden.

7. quassare findet sich nur an 2 Stellen bei Cato de r. r. 23 eam (scil. resinam) quassato crebro. 88 (89), 1: fiscellam . . . suspendito et quassato. Es unterliegt keinem Zweifel, dass dies Verbum quatio gegenüber eine gewisse Intensität hat. Davon findet sich, ebenfalls bei Cato de r. r., das Compositum conquassare 52 (53), 2: si vero calix erit, conquassato.

8. versare Varro de l. l. V, 27: veru a versando. Das auch später wiederholt gebrauchte Verbum kommt in der Bedeutung dem einfachen vertere oft gleich.

Nachdem wir so die einzelnen Verba in ihrer Bedeutung vorgeführt haben, fragen wir, wie steht es im Allgemeinen mit dem Gebrauch derselben bei den drei in Betracht gezogenen Prosaikern, welche Resultate ergeben sich?

Zunächst sehen wir, dass die Verba jener Bildung verhältnismässig häufig vorkommen. In den wenigen Fragmenten Catos finden sich im Ganzen 17 derartige Verba, in seiner Schrift de r. r. 8, bei Varro in de l. l. 20, in de r. r. 22; bei Sallust 32, bei ihm also die höchste Zahl.

Wenn sich bei Caesar in allen Schriften zusammen 34 Verba jener Gattung finden, so kann man bei dem bedeutend grösseren Umfange seiner Schriften hierin eine wirkliche Zunahme im Vergleich zu Sallust nicht sehen. Vergleicht man die Stellenzahl bei beiden Schriftstellern, so erkennt man bald, dass dieselbe bei Sallust nicht unerheblich grösser ist. Während in den Catonischen Fragmenten die 17 Verba intensiva an zusammen 18 Stellen vorkommen, in der Schrift de r. r. die 8 Verba an 11 Stellen; bei Varro de l. l. die 20 Verba an 27 Stellen; in de r. r. die 22 Verba an 37 Stellen, finden sich bei Sallust die 32 Verba an 142 Stellen, bei Caesar aber die 34 Verba an nur 104 Stellen, so dass bei Sallust auf eine gewisse Vorliebe für jene Bildungen geschlossen werden muss.

Wie steht es nun aber mit der Bedeutung?

Die in Rede stehenden Klassen der Verba wurden schon früh und, wie es den Anschein hat, von den Sprachkundigen ziemlich allgemein frequentativa genannt. Es sagen die Grammatiker der späteren Zeit, es sagt auch schon Varro, sie bezeichnen eine wiederholte Handlung. Nach den erwähnten Andeutungen muss jene Bedeutung, wenn sie auch nicht bei allen hervortrat, doch öfter vorgekommen sein, obgleich wir es allerdings auffallend genug finden müssen, dass sich von derselben nur sehr wenige, fast gar keine Spuren erkennen lassen, zumal in schriftlichen Denkmälern aus älterer Zeit, in der, wie man annehmen sollte, ein Zusammenhang der Bildung mit der Bedeutung noch klar sein konnte. Aber wir machten schon in den Comoedien des Plautus und Terenz die Wahrnehmung, dass die Bedeutung jener Verbalklassen eine durchaus abgeschwächte, von der der einfachen Verba oft ganz und gar nicht verschiedene sei. Dasselbe haben wir auch bei den hier zusammengestellten Prosaikern im Einzelnen wiederholt beobachten können. Die Bedeutung der häufigen Wiederholung lässt sich nur höchst selten wahrnehmen, eine gewisse Intensität des Sinnes bei einer nicht ganz geringen Anzahl und, wenn nicht eine solche, so doch wiederholt irgend eine andere Nüance der Bedeutung; bei manchen bleibt es zweifelhaft, ob sie im Sinne ganz den einfachen Verben gleich sind, oder ob eine geringe Verschiedenheit herrscht. Bei dem grössten Theile der Verba indes unterliegt es keinem Zweifel, dass sie nur im Sinne ihrer einfachen Verba gebraucht werden. Ganz besonders neigen Cato und Sallust dazu, intensiva im Sinne ihrer Stammverba zu brauchen.

Vergleichen wir dies Ergebnis für die ältere Prosa mit den Resultaten, die in dieser Beziehung für die ältere Poesie gewonnen wurden, so zeigt sich kaum ein Unterschied. Eine Art Erweiterung der Bedeutung, eine gewisse Intensität, brachten die Suffixa ito, to und so wohl zu Wege, allein nicht immer zeigt sich dieselbe rein, oft ist sie garnicht zu bemerken. Stellen wir einen Vergleich dieser früheren Prosa mit der Caesars an, so zeigt sich, dass dieser jene Verba mit Absicht und vollem Bewusstsein setzte, festhaltend an der ihnen ursprünglich eigenthümlichen Bedeutung, womit es zusammenhängt, dass sie bei ihm verhältnismässig seltener sind. Was von Caesar gilt, kann wohl überhaupt von der guten Latinität gesagt werden. Bei Sallusts archaisirender Schreibart können wir uns nicht weiter wundern, dass er jene Verba mit besonderer Vorliebe anwandte. Dass ihr häufigerer Gebrauch gewissermassen ein charakteristisches Merkmal der Archaisten ist, zeigt derselbe bei späteren Archaisten, bei Fronto, Gellius u. a. Dass sie aber auch in der besten Latinität nicht etwa ganz in den Hintergrund treten, zeigen Ciceros Schriften. Es ist vielleicht hier nach der Art der Schriften im Gebrauch jener Verba ein Unterschied bemerkbar. Zu gelegener Zeit beabsichtige ich, auf diesen Gegenstand wieder zurückzukommen.

Als Anhang und um vollständig zu sein, gebe ich in Folgendem noch eine Uebersicht der in den Fragmenten des Varro (nach A. Riese: M. Terenti Varronis Saturarum Menippearum reliquiae. Lipsiae 1865) vorkommenden Verba intensiva.

Zur ersten Klasse gehören:

1. agito: me bilem atram agitare, apud Non. 153, 2 (und vergleiche auch das Fragment Riese, pag. 172, Mutuum muli scabunt I).

2. clamito: me bilem atram agitare clamitantis, ap. Non. 153, 2.

3. esito: flebile esitet cepe, ap. Non. 201, 1.

4. fluito: dum recentes musteos in carnario fluitare suspiciunt, ap. Non. 400. 14.

5. merito: δουλοπρεπέστερον qui meritat, hominem se servum facit., ap. Non. 345, 1.

6. vocito: amnis . . . quam olim Albulam dicunt vocitatam, ap. Non. 191, 29.

7. volito: volitantis alios nitens trudito, ap. Non. 171, 25;
propter percrepis vocibu volitans aureis vulgi, ap. Non. 255, 4;
juget volitans milvus, Non. 179, 17. (Vergl. hierzu ein Fragment des Varro Atacinus: aut arguta lacus circumvolitavit hirundo, bei Serv. ad Verg. Georg. I, 375.)

Auch das frequentative Bildung zeigende Verbum sciscitor ist hier zu nennen (vorkommend in einem Fragment der Varronischen logistorici bei Augustin. de civit. dei 7, 35).

Zur zweiten Klasse zählen:

1. accepto: bigas acceptat (Dolium aut Seria, Riese pag. 118).

2. canto: ubi vident se cantando excantare non posse, ap. Non. 102, 6; homines rusticos in vindemia . . . cantare, ap. Non. 56, 21. Das Compositum excanto an der ersten der beiden Stellen.

3. capto: ostrea magna captata, ap. Non. 216, 4 (auspiciis) quae ab marito et nova nupta per hos auspices captabantur in nuptiis (fragm. Varron. logistor., ap. Serv. in Vergil. Aen. IV, 45).

4. fluto: (= fluito) Varro, ap. Macrob. sat. III. 15, 8.

5. jacto: Varro ap. Non. 171, 25; 49, 22 (teretem comam volantem jactant tibi galli); 69, 17 (hoc te jactas?)

6. lacto: aviditatem speribus lactet suis, ap. Non. 16, 15.

7. luto: in quo ego ut puto, quoniam est lucre solvere, lutavi, ap. Non. 131, 17.

8. nato: querquetulae natantes, ap. Non. 91, 1, (unda) quam liquenti caerula natantem perfundit . . . ap. Non. 254, 20.

9. ostento; artem ostentat, ap. Non. 436, 14;
Quam storum, quorum vitreae togae ostentant tunicae clavos, ap. Non. 448, 28.

Endlich gehören zur dritten Klasse:

1. concurso: vulpinare modo et concursa, qualubet errans, ap. Non. 46, 24;

2. offenso: ut pueri in aedibus, saepius pedibus offensant, ap. Non. 400, 14.

3. propulso: ego infelix non queam vim propulsare, ap. Non. 28, 3.

Dazu kommen endlich aus den sententiae Varronis (ob dieselben von unserem Schriftsteller herrühren oder nicht, davon abgesehen; nach Riese l. c. pag. 10 ist es wol möglich, dass sie aus den Schriften Varros hergeleitet wurden): capto (canis) aerem captans Sent. 23; pollicitor, est autem e contrario pollicitans contemptum imperiosum Sent. 80; hanc imperitam volgus videt quia solo utitur oculo corporeo, in corpore sitam, quae corporis sunt, pollicitantem Sent. 81; sciscitor: sciscitanti Alexandro Sent. 144; sector: Ne bonus sit quaerit qui otii causas sectatur Sent. 121.

Was die Bedeutung der angeführten Verba anlangt, so gilt von ihnen dasselbe, was wir oben bemerkt haben. Auch aus diesen Fragmenten, welche vorhin nicht mit in Betracht gezogen wurden, weil sie ja nicht ausschliesslich zur Prosa gehören, ergiebt sich, dass Varro jene Verbalklassen verhältnismässig oft zur Anwendung brachte.